

Comensoli.

MARIO- UND HÉLÈNE-COMENSOLI-STIFTUNG

---

Centro Comensoli | Heinrichstrasse 267/10 | 8005 Zürich

MITTEILUNGSBLATT I / 2021

## EDITORIAL

Das Centenario von Mario Comensoli (1922-1993) steht unmittelbar bevor. Für die Stiftung und alle Freunde seiner Kunst ist dies ein Anlass ihn mit einer Reihe von Veranstaltungen zu ehren. Im Vergleich zu vielen seiner künstlerisch tätigen Zeitgenossen rufen der Name und das Werk von Mario Comensoli weiterhin bei Museen, Galerien und namhaften Auktionshäusern Aufmerksamkeit und lebhaftes Interesse hervor. Dazu trägt auch der neu gestaltete digitale Auftritt der *Mario und Hélène Comensoli-Stiftung* wesentlich bei. Erfreulich zudem, dass seit kurzem auch das Verzeichnis seines grafischen Schaffens vorliegt. Zu den guten Nachrichten an der Schwelle zu seinem Hundertsten Geburtstag zählt auch das Interesse seiner Geburtsstadt Lugano, die im Seniorenzentrum „Im Morgen“ (Weiningen ZH) vom Abriss bedrohte Wandmalerei in einem öffentlich zugänglichen Gebäude originalgetreu wiederherzustellen.

Mit Freude begrüßen wir auch, dass die Stadt Chiasso das Centenario zum Anlass nimmt, eine umfangreiche Einzelausstellung in ihrem Ausstellungskomplex *Spazio Officina, Centro Culturale Chiasso* zu präsentieren. Die Ausstellung wird der Schaffensperiode der *Lavoratori in blu* gewidmet sein. Damit wird Mario Comensoli einmal mehr als wacher Chronist

seiner Zeit hervorgehoben - eine Charakteristik, die das Nationalmuseum schon in einigen seiner grundlegenden Ausstellungen zur Geschichte der Schweiz zu nutzen und zu schätzen wusste. Zu erwähnen sei zudem, dass derzeit in Zusammenarbeit mit dem renommierten Zürcher Verlag Scheidegger & Spiess eine Buchpublikation in Vorbereitung ist, die Mario Comensoli als lebensnahen und lebensfrohen Künstler in Erinnerung rufen wird.

Nachdem es die Stiftung im vergangenen Jahr unternommen hatte, das Urnengrab von Hélène und Mario nach einem Grabplatz im Zürcher Friedhof Sihlfeld zu verlegen, soll nun rechtzeitig zu Mario Comensolis Hundertstem Geburtstag dort eine Stele errichtet werden, die Emilio Stanzanis Bronzekopf Comensolis tragen wird.

Wir freuen uns also mit Ihnen auf ein ereignisreiches und anregendes Centenario. Es soll ein Jahr des Wiedersehens und der Begegnung mit der stets lebendigen und lebensnahen Kunst von Mario Comensoli werden.

Mario Barino

## Zum Hundertsten Geburtstag von Mario Comensoli.



Am 15. April 2022 wird sich der Geburtstag von Mario Comensoli zum hundertsten Mal jähren. Schon in den 1950er Jahren, als der gerade Dreissig-jährige Künstler die Entwicklung seiner Laufbahn noch gar nicht erfassen konnte, formulierte er ein Credo, dass ihn in der Vielfalt seiner Schaffensperioden nie verlassen wird: Ich möchte, dass vor meinen Bildern sich einer nie alleine fühlt, sondern zu-

sammen mit jemandem – mit einem, der wie viele, Liebe, Kummer, Freude, Hoffnungen mit sich bringt und vor allem versucht wahr zu sein. Deswegen auch sind meine Figuren immer aus dem Lager der gewöhnlichen Leute, die jener Mehrheit von einfachen, wesentlichen Menschen angehören, die nichts anders wollen, als geistig und materiell würdig zu sein, dass man sie Menschen nennt.

Dieses Bekenntnis an der Schwelle seiner *Lavoratori in blu*-Jahre wird sein Leitmotiv werden. Nie sind seine Figuren unwürdig; nicht die damals in der Schweiz so verpönten „Lavoratori“, nicht die aufsässige Jugend, nicht die „Emanzen“ der 70er-Jahre, nicht die hedonistischen Somnambulen seiner späten Schaffenszeit. Mario Comensoli war ein Menschenkenner und Menschenmaler par excellence. Einer, der es immer verstanden hatte den Blick auch auf das eigene Leben zu werfen. Ein Maler mit Grandezza!

So liegt es denn auch in der Logik seiner Nachlassverwalter das Centenario in eben dieser Wertschätzung zu gestalten. Den Auf-

takt wird eine umfangreiche Werkschau jener Periode machen, die Mario bekannt, und später berühmt machen sollte. Am 22. Mai 2022 wird in Chiasso, im Spazio Officina des Centro Culturale die Ausstellung: *Mario Comensoli (1922-1993) Il periodo degli lavoratori in blu* eröffnet werden. Die grossflächige Einzelausstellung kann auch als Hommage der Grenzstadt, durch die Hunderttausende zur Arbeit in die Schweiz geschleust wurden, an den Künstler verstanden werden. Chiasso und Comensoli haben eine gemeinsame Geschichte. Zeitgleich wird in Lugano die *Fafa Fine Art Gallery* eine Ausstellung des späten Werks von Mario Comensoli zeigen.

## Spazio Officina, Centro Culturale Chiasso

Via Dante Alighieri n. 4, CH 6830 CHIASSO

Dauer der Ausstellung:

**Sonntag 22.05.2022 bis Sonntag 24.07.2022**

**Fafa Fine Art Gallery, Viale dei Faggi 9, 6900 Lugano**

## Mario Comensoli in Berichten und Reportagen des Schweizer Fernsehens.

In der leicht zugänglichen Mediathek play srf sind viele Bildberichte zu Mario Comensoli aus den Jahren 1965 bis 1993 archiviert. Besonders eindrücklich und vielen Freunden des Malers in bester Erinnerung, die Installation „Kapelle der holden Widersprüche“ der Ga-

lerie Jamileh Weber, Zürich 1973. Ein ausführlicher Film in der Sendereihe *Bericht vor 8* lässt das Ereignis wieder aufleben.

Sehr sehenswert:

<https://www.srf.ch/play/suche?query=Comensoli>

## Ein Buchprojekt 100. Geburtstag von Mario Comensoli.

Gleichzeitig zur Eröffnung der Einzelausstellung in Chiasso soll ein Buch erscheinen, das Mario Comensolis Werk und Leben Revue passieren lässt.

Das Buchprojekt wird anders als bei den bisher erschienenen Monographien, bei denen es sich hauptsächlich um Werk- und Ausstellungskataloge handelt, erzählerisch und dokumentarisch gestaltet sein. Zwanzig „Stichworte“ zu Leben und Werk verknüpfen die Biographie des Künstlers mit seinen Arbeiten im jeweiligen Zeitgeschehen. Das Register der einzelnen Stationen/Stichworte setzt sich aus Begriffen wie: Kindheit/Infanzia - Velo/Bicicletta - Rausch/Delirio - Cinema - Enttäuschung/Delusione - Konsum/Consumismo oder Verlorene Kinder/Bambini perduti zusammen. Das Buchprojekt der Autorin Anita Siegfried soll im Frühjahr 2022 in einer reich illustrierten, zweisprachigen (deutsch/italienisch) Ausgabe im Zürcher Kunstbuch-Verlag Scheidegger & Spiess erscheinen.

Weiterhin im Shop der Stiftung erhältlich:



### Mario Comensoli:

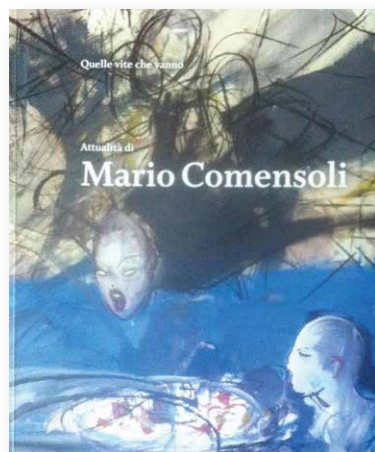
#### Begegnungen und Erinnerungen - Incontri e ricordi

Herausgegeben vom Versus Verlag, 1998.

Autoren: Aurel Schmidt, Christine Seiler, 96 Seiten.

CHF 20.-

Bestellbar: <https://comensoli.ch/shop/>



### Attualità di Mario Comensoli

Herausgegeben von Salvioni Edizioni, 2013.

Autoren: Pietro Bellasi, Peter Killer, 109 Seiten

CHF 25.-

Bestellbar: <https://comensoli.ch/shop/>

## Fundsache Comensoli.

Kürzlich erreichte uns eine schmale Publikation aus dem Jahr 1961. Erschienen war das mit Kohlezeichnungen aus den Jahren 1957 bis 1960 illustrierte Buch im VEB Verlag der Kunst Dresden. Mario Comensoli, dem es gewidmet ist, ist im Jahr der Errichtung der Berliner Mauer ein sozial und politisch engagierter Künstler, der durch seine Portraits von Menschen der „werk tätigen Klasse“ das Interesse der Ideologen des Arbeiter- und Bauernstaats DDR weckte. Das dürfte damals für kaum einen Schweizer Maler gegolten haben, auch wenn die DDR einst ein reges Interesse an einem Kulturaustausch mit der Schweiz hatte, der sich jedoch fast nur im linken Spektrum des Literaturbetriebs abspielte. Dass der Name Mario Comensoli damals auf den Büchertischen in Ost-Berlin oder Weimar lag, war wohl auch einem Einleitungstext seines schreibenden Freundes Guglielmo Volonterio (1926-2019) zu verdanken. Dessen Text aus dem Jahr 1960 liest sich heute als Eloge auf Mario Comensoli, den Porträtisten des Proletariats, ohne dass dieser im Gegensatz zu Volonterio seine Kunst je als ein Mittel des Klassenkampfes verstanden hatte.

„Comensoli hat die geistige Kraft des modernen Menschen, der seiner geschichtlichen Aufgabe bewusst ist, gewählt. [...] Für ihn verkörpert der Arbeiter den Fortschritt der heutigen Zeit. Sein Arbeiter ist sich der Rolle, die ihm die Geschichte unserer Tage zugeteilt hat, voll bewusst. In diesem Geiste ist die unter dem Titel *Lavoratori in blu* zusammengefasst Reihe von Meisterwerken entstanden“.



# Mario Comensoli

## “Sentirsi uniti (svizzeri e stranieri) e lottare assieme è bello”

Dieses Zitat von Ezio Canonica, dem legendären Präsidenten des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes und Bewunderer von Mario Comensolis kompromissloser Kunst, bringt die lange und fruchtbare Zusammenarbeit des Künstlers mit den Gewerkschaften auf den Punkt. In einer Übernahme der Ausstellung des *Centro Comensoli*, Zürich aus dem Jahr 2019 zeigt die Casa del Popolo in Bellinzona etwa dreissig Arbeiten Comensolis, die

er zwischen 1970 und 1990 für die Titelseiten der Gewerkschaftspresse entworfen hatte. „Diese Illustrationen,“ erläutert der Text zur Ausstellung, „rufen Jahre der Solidarität und des menschlichen Miteinanders in Erinnerung; Prinzipien denen wir auch heute verpflichtet sind. Comensolis künstlerisches Engagement für die Sache der Gewerkschaften reflektiert eine prägende Epoche schweizerischer Sozialgeschichte.“

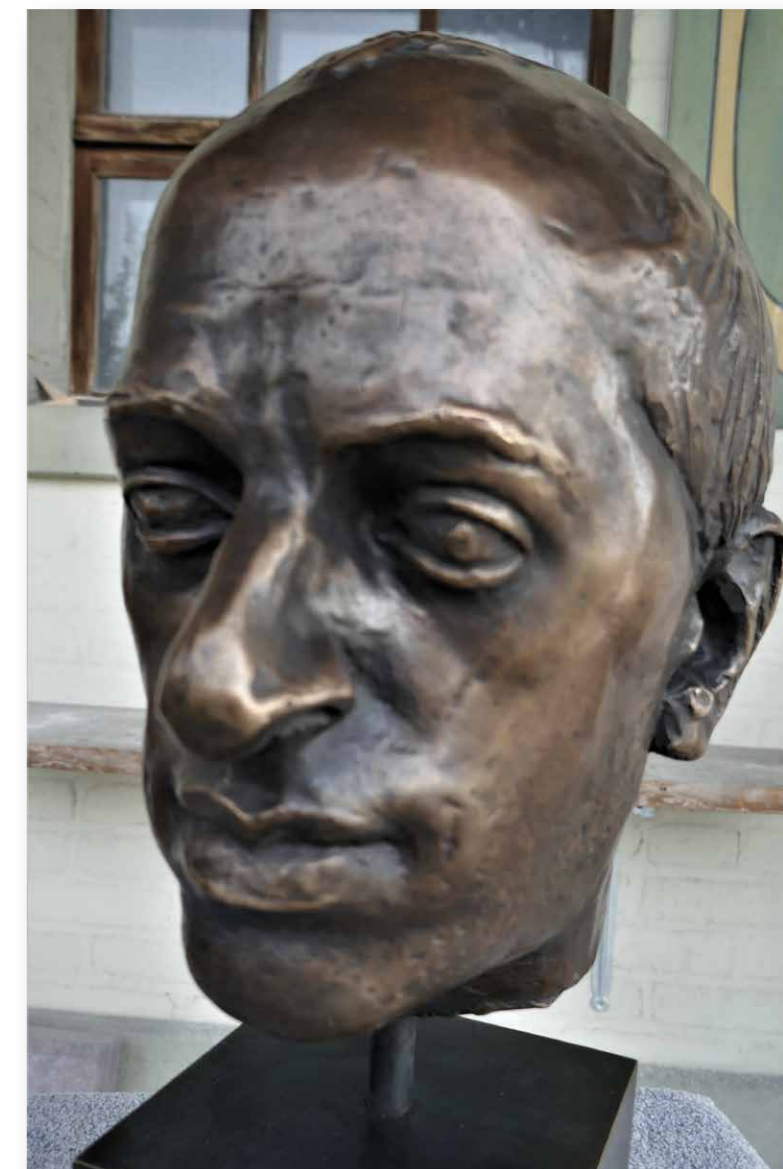


**Die Ausstellung Comensoli e la solidarietà sindacale kann seit dem 1. Juni besucht werden. Am 16. September lädt die Casa del Popolo in den Ausstellungsräumen zu einer serata evento ein!**

Casa del Popolo, Viale Stazione 31, 6500 Bellinzona

Am Freitag, den 15. April 2022 jährt sich der Geburtstag von Mario Comensoli zum Hundertsten Mal. Aus diesem Anlass hat die Mario und Héléne Comensoli-Stiftung schon vor längerer Zeit Vorarbeiten eingeleitet, die die Grabstätte des Ehepaars am neuem Ort würdig gestalten werden. Nach der im vergangenen Jahr erfolgten Verlegung des Urnengrabs von Mario und Héléne auf den historischen Friedhof Zürich-Sihlfeld wird nun eine von Emilio Stanzani (1906-1977) in den fünfziger Jahren gestaltete Büste von Mario Comensoli dort errichtet werden. Stanzani war – wie Comensoli – als Kind italienischer Eltern in der Schweiz zur Welt gekommen. Die beiden Künstler verband eine lebenslange Freundschaft. Der Bronze-Abguss wurde von der Fonderia Perseo, Mendrisio hergestellt. Die Gestaltung des Grabmals besorgt der Steinmetz Romano Fenaroli, Zürich.

**Zur Einweihung am 15. April 2022 werden Einladungen im März 2022 ergehen.**



## Nachruf.

Am 31. März ist in Illnau (ZH) Hans Peter Salim im Alter von 87 Jahren verstorben. Salim hatte die Kunst von Mario Comensoli für sich entdeckt. Erste Ankäufe führten zu einer Freundschaft, die die Bilder-Sammlung von Hans Peter Salim stetig anwachsen liess. Weit über die Grenzen bekannt wurde der Sammler Salim hingegen mit seiner einzigartigen Kollektion rarer Whiskys. Über 1700 Unikate und Spezialitäten hat er im Lauf der Jahrzehnte zusammengetragen und in einem Whisky-Museum, wo auch Mario Comensoli an den Wänden vertreten war, einem staunenden Publikum zugänglich gemacht. Im vergangenen Jahr durfte das *Centro Comensoli* eine Ausstellung mit etwa 30 Bildern aus Salims Besitz eröffnen. Leider hat die Resonanz seiner „bacchantischen Comensoli-Bilder“ unter dem Diktat der Pandemie gelitten, was wir sehr bedauern haben, denn Salims Erwerbungen waren stets Ausdruck seiner ungetrübten Lebensfreude.



Frauen auf Couch, farbig auf Papier, H: 46cm B: 34cm

### **Amis – Freunde – Amici: Comensoli in Biel/Bienne**

Die kommende Ausstellung im Centro Comensoli präsentiert über Zwanzig Arbeiten, die in den Siebziger- und Achtziger-Jahren von Mario Comensolis Journalisten-Freunden Marlies Etienne und Mario Cortesi erworben worden sind. Die zum Verkauf stehenden Werke bilden einen attraktiven Querschnitt durch alle Schaffensperioden.

**Vernissage:**

**Donnerstag, 26. August 2021**  
ab 18:30 Uhr, Heinrichstrasse 267/10, 8005 Zürich

**Das Centro Comensoli ist jeweils am letzten und ersten  
Samstag des Monats von 11 bis 16 Uhr geöffnet.**

**Davon abweichende Besuchswünsche verabreden Sie bitte unter: 079-3489538**

Herausgegeben von der Comensoli-Stiftung  
Präsident: Mario Barino, Zürich  
Geschäftsführer: Gabriel Heim, Basel